

Karoline

Informationsblatt für Schmöckwitz und Karolinenhof 4/2014
<http://www.dielinke-treptow-koepenick.de/karolinenhof> http://www.dielinke-treptow-koepenick.de/politik/zeitungen/karoline/jahrgang_2014/

Gegründet 1990 - Herausgeber: Basisorganisation DIE LINKE – Redaktion: Eduard Brauner, Rohrwallallee 75c - Karolinenhof Sept. 2014

Ein Westen-Versteher

Ein Putinverstehener genannt zu werden stellt heutzutage kein Kavaliersdelikt dar. Es wird in der Politik und in den Medien sehr schnell ausgesprochen um sich von gewissen Meinungen und Positionen abzugrenzen, die nicht den westlichen, amerikanischen oder NATO-Positionen entsprechen. Es soll einschüchtern, degradieren, mundtotmachen. Die westliche Presse schäumt über mit solchen Anschuldigungen. Natürlich verstehen die kritischen Zeitgenossen alles was Putin tut. Er sagt offen im Voraus was er zu tun beabsichtigt oder was er nicht will.

Doch noch mehr als Putin zu verstehen, verstehen die kritischen Zeitgenossen den Westen, **ja - das sind die wahren Westenverstehener**. Das bedeutet ganz genau in der Geschichte aufgepasst zu haben: Wer besitzt 700 Militärbasen auf der ganzen Welt? Wer zettelt seit dem zweiten Weltkrieg unzählige Putsche und Kriege an? Wer überfällt überall in der Welt, alle paar Jahre, fremde Länder, führt Kriege mit zweifelhaften Begründungen und mit bewiesenen Lügen, richtet Massaker an, tötet unzählige unschuldige Menschen durch Drohnenangriffe usw.? Wer schlägt wie ein wildgewordener Mörder um sich? Das sind sicherlich nicht die Russen, oder deren jetziger Präsident. Es sind die Vereinigten Staaten von Amerika, es ist der gesamte Westen, mit seinen großen und kleinen Helfern und Helfershelfern, die allesamt mittlerweile in der NATO versammelt sind. Und die, die dort sitzen, wagen sich kaum aus dem Glied auszuscheren. Und weil dort alle nach einer Pfeife tanzen – der amerikanischen, sind auch alle fleißig bemüht höchst heuchlerisch, wenn auch nur verbal, als

Nachruf für Rudi Strelow

Wir trauern um ein langjähriges Mitglied der Linken und den ehemaligen Vorsitzenden der BO Schmöckwitz/Karolinenhof, unseren Genossen Rudi Strelow. Er starb im August, im Alter von 87 Jahren in einem Berliner Krankenhaus. Karolinenhofer erinnern sich vor allem an seinen selbstlosen Einsatz bei der Sammelbestellung und

Wasserträger für ihre Mühle dienlich zu sein. Eine Vereinigung von Heuchlern, die sich als Friedenstaube und Menschenrechtsverteidiger anpreist, aber eigentlich, von den übrigen 80% der Menschheit dieser Welt als wildgewordenes, waffenstarreres lächerliches Scheusal gesehen werden.

Wir Westenverstehener verstehen das gut, dass der Westen damals alles dafür getan hat, dass der unabhängige und souveräne Staat Jugoslawien zerschlagen wurde. Nach dem Motto „divide et impera“ konnte sich dort jeder der wollte abspalten, und bekam volle Hände westliche Unterstützung - von Waffen bis zum direkten Eingreifen der NATO selbst – koste es was es wolle: hundertausende unschuldige Opfer, zerschlagene Existenzen und soziale Sicherheit von Millionen Bürgern, Vertreibungen, Absturz in die Armut usw. Solche Opfer zählten nichts für die NATO – weil es den westlichen Interessen entsprach.

Aber dort in der Ukraine ist es wohl umgekehrt. Dort in der Luganska und Donjezka – Oblast sitzen die bösen. Es sind Menschen, die sich durch ein Referendum entschieden haben mehr Selbstständigkeit zu wagen. Die Ukrainische Armee darf und soll sie mit allen Mitteln bekämpfen, auch wenn dadurch tausende unschuldige Zivilisten getötet werden. Sie dürfen sich jedes Verbrechen leisten, denn sie kämpfen gegen Russen und „Russen sind immer böse“. Der Westen bringt kein Verständnis dafür auf, dass sie auch das Recht zur Selbstverteidigung haben. Gerade deshalb gibt es eine freibriefliche Unterstützung des Westens für die zwielichtige Regierung in Kiew. Die Heuchelei hat dort ein Ende, wo sie von der Wirklichkeit eingeholt wird.
EB

Einbau von Betonfertigteilringen für den Anschluss vieler Karolinenhofer Grundstücke an das Berliner Entwässerungsnetz. Der Ortsteil verdankt ihm viele Initiativen. Rudi war uns ein treuer, zuverlässiger Genosse, Freund und Weggefährte. Sein Andenken wird die BO Schmöckwitz/Karolinenhof in Ehren halten.

FP

Kühlen Kopf sollten wir behalten!

Herr Gauck, der Bundespräsident, den man ja noch als Pfarrer kennt, hat jüngst Veranlassung gefunden mit allem Nachdruck zu bekunden, Deutschland solle ferner mitnichten auf Einsatz von Truppen verzichten um in Krisenherden mit tätig zu werden.

Diese Forderung von einem Mann, der einst als Seelsorger begann, hat nicht nur uns linke erregt. Pastoren haben tief bewegt

in einem off'nem Brief schockiert den Herrn Gauck scharf kritisiert. auch Pfarrer Menthel* war frank und frei bei den Mitunterzeichnern dabei.

Nun hat, Herr Gauck, als er in Danzig stand gar die Russen aus Europa verbannt. Mir scheint, es sollt' ein Bundespräsident, der den Ukraine-Krisenherd doch kennt, das Verantwortungsbewusstsein spüren, um Ressentiments nicht noch zu schüren. Wir Deutsche wissen doch wohin das führt, wenn man Konflikte fortwährend schürt!

Fritz Peter

* Ehemaliger Schmöckwitzer Pfarrer

10 Jahre Inselfest

Am 6. September fand auf dem Schulhof der Schmöckwitzer Schule das nunmehr 10. Inselfest statt. Auf der Bühne und an den Ständen gab es interessante Einblicke in das vielfältige kulturelle Leben der Jüngsten bis hin zu den Seniorinnen und Senioren in unserem Ortsteil. Auf der Bühne wurde ein abwechslungsreiches Programm gezeigt, das in den Nachtstunden mit Musik und Tanz geendet hat.

Dank der engagierten und aufwändigen Arbeit der Mitglieder des Ortsvereins Schmöckwitz e.V. fand eine gelungene Veranstaltung statt, die mittlerweile zum festen Bestandteil des Schmöckwitzer Ortslebens geworden ist. Die auch diesmal sehr zahlreichen Besucher und Gäste sprechen für den Erfolg der Veranstaltung.

HW

Keine Parkgebühren in Treptow/Köpenick

Das Ergebnis des Treptow-Köpenicker Bürger Bescheides, steht fest: Eine gebührenpflichtige Parkraumbewirtschaftung in Treptow/Köpenick wird es nicht geben!

Am Bürgerbescheid, der übrigens das erste Mal in unserem Bezirk abgehalten wurde, beteiligten sich 44.565 Bürgerinnen und Bürger. Dieser Bürgerbescheid wurde durch eine Bürgerinitiative initiiert, die erst durch Unterschriften ein Bürgerbegehren ermöglicht hat.

So haben sich die Bürgerinnen und Bürger gegen die Abgeordnetenfraktionen von SPD/CDU/Grünen (die sogenannte Afghanistan-Koalition) durchgesetzt, die allesamt eine Parkraumgebühr befürworteten.

Allein Die Linke war dagegen, die natürlich froh ist sich auf der Mehrheitsseite der Bürgerinnen und Bürger sehen zu wissen. Umso mehr da auch diesmal die Europawahl im Juni nicht genutzt wurde gleichzeitig auch über Bürgerbescheid abzustimmen und dadurch zumindest die Kosten zu sparen.

Diesmal ist die Taktik, ein Votum des Bürgers durch geringe Beteiligung (kurz vor dem Ende der Ferien) zu behindern, gründlich danebengegangen.

EB